

Schulterschluss für Schwimmbäder: neue Arbeitsgemeinschaft in Hessen

Nach dem Vorbild aus Thüringen (siehe Seite 696) hat sich eine Arbeitsgemeinschaft Hessischer Bäder gegründet. „Wir wollen Schwimmbad-Betreiber und -Partner verbinden, Kräfte bündeln, Erfahrungen, Initiativen und Ideen austauschen“, hieß es bei der Vorstellung Ende September in Friedrichsdorf.

Autorin: Arbeitsgemeinschaft Hessischer Bäder

„Wir schwimmen alle im Wasser, nicht im Geld“

Der Landesverband Hessen im Bundesverband Deutscher Schwimmmeister (BDS) hatte in Friedrichsdorf sein 50-jähriges Bestehen als Zukunftskongress ausgerichtet – ein Branchen-Treffen mit rund 150 Gästen und zahlreichen Fachausstellenden. Die neu gegründete Arbeitsgemeinschaft Hessischer Bäder nutzte dieses Format, um sich erstmals einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren – mit dem Ziel, die Kooperation zwischen den hessischen Badbetreibenden zu stärken und den Erfahrungsaustausch auf fachlicher und kommunaler Ebene zu fördern.

Nicht nur die Kosten sehen, auch den Nutzen

„Wir schwimmen alle im Wasser, nicht im Geld“, steht auf der Internetseite (www.hessenbaeder.de), über die nun als „Schicksalsgemeinschaft“ die „Schwarmintelligenz der Schwimmbäder“ gesammelt werden soll, erläuterten Thomas Baum (Leiter der Wiesbadener Bäderbetriebe) und Götz Konrad (Bürgermeister der Gemeinde Eschenburg) bei der Vorstellung.

Auch wenn Schwimmbäder als Sportstätte „teuer“ erschienen, sollte man nicht nur die Kosten sehen, sondern auch den Nutzen. „Schwimmenlernen ist ohne Schwimmbad schwierig“, sagte Bürgermeister Konrad. „Schwimmenlernen ist Schulpflicht und Grundrecht.“

Auftakt mit großer Resonanz

Wie in Thüringen löste schon der Aufruf zur Arbeitsgemeinschaft eine große Resonanz aus – und das nicht nur in Hessen: Die bundesweiten Organisationen



Die Arbeitsgemeinschaft Hessischer Bäder ist in Friedrichsdorf vorgestellt worden. Das Aktions-Bündnis möchte Badbetreiber/-innen und deren Partner/-innen in Hessen zusammenbringen;
Foto: Michael Weilandt


Bäderallianz und DGfDB möchten den Schulterschluss unter den Schwimmbad-Initiativen aller Bundesländer erreichen.

„Das Schwimmbad für alle braucht die Unterstützung von allen“, sagte Thomas Baum mit Blick auf die begonnene Bündelung der Kräfte. „Vor allem die Kommunen als Badbetreiber möchten wir verbinden“, erläuterte Götz Konrad. Es traue sich kaum ein Rathauschef, über das Schwimmbad zu sprechen, weil sofort die Kostendebatte beginne, statt gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Bäder sind „sozialer Anker“

„Eine rein betriebswirtschaftliche Betrachtung wird dem gesellschaftlichen Wert von Bädern nicht ge-

recht“, ergänzte Maximilian Faber, Sachgebietsleiter Sportstätten und Bäder der Stadt Friedrichsdorf und einer der Initiatoren der hessischen Schwimmbad-AG. „In einer umfassenden Perspektive sind sie Standortfaktor, Gesundheitsförderer und sozialer Anker. Dieses Bewusstsein zu stärken, ist unsere wichtigste Mission im gemeinsamen Miteinander.“

Als nächsten Schritt lädt die Arbeitsgemeinschaft alle interessierten Kommunen, Betreiber/-innen und Partner/-innen zu einer digitalen Auftaktveranstaltung am 10. November von 10 bis 12 Uhr ein. Dort sollen gemeinsame Themen und Handlungsfelder genauer benannt und weitere Arbeitsstrukturen festgelegt werden. Die Arbeitsgemeinschaft freut sich über weiteres Interesse und Ideen. Interessierte können sich über die Website www.hessenbaeder.de an die Initiative wenden. 

„Ihr Partner für Wasserdesinfektion und Wasseraufbereitung“



Kooperationspartner

Wallace & Tiernan®
an EVOQUA brand

GRUNDFOS

+GF+

GEORG FISCHER
PIPING SYSTEMS

JESCO

ProMinent®

 **Beierlorzer** GmbH
Desinfektion, Dosiertechnik und Anlagenbau
Planung • Verkauf • Montage • Kundendienst

Langekamp 20 - 22 • 45475 Mülheim an der Ruhr • Telefon: 0208 / 99 40 90



www.beierlorzer-gmbh.de